



Liebe Freundinnen und Freunde,

der bedrohliche Klimawandel und die zunehmende Demokratiefeindlichkeit treiben mich dazu, mich für Grüne Politik zu engagieren. 2015 habe ich mich entschieden Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen zu werden. Seit 2016 bin ich im Rat der Stadt Osterode und seit einiger Zeit Co-Sprecherin im Ortsverband Altkreis Osterode.

Der Wahlkreis 12 ist gewachsen. Mit den Orten Clausthal-Zellerfeld und Braunlage bilden die Orte aus dem Altkreis Osterode nun einen gemeinsamen Wahlkreis. Die verstärkte Zusammenarbeit mit den Grünen aus dem Oberharz empfinde ich als eine große Bereicherung für die politische Arbeit.

Meine politischen Schwerpunktthemen für den Landtag sind:

Starke Kommunen

Der sozioökonomische Abwärtstrend verstärkt sich in bestimmten Regionen und dort nimmt die Unzufriedenheit mit Politik und dem demokratischen Staat zu. Rechtspopulistische Gruppierungen und Parteien nutzen die Unzufriedenheit für ihre Zwecke und gewinnen an Zulauf. Daher möchte ich mich für eine lebendige Demokratie in den schwächeren Regionen engagieren.

Es gibt mehrere Regionen in unserem Bundesland, die durch geringe wirtschaftliche Dynamik, Arbeitskräftemangel und Abwanderung beeinträchtigt sind. Die Ortszentren sind leer und die Nahversorgung verschwindet. Arztpraxen finden keine Nachfolger und der öffentliche Nahverkehr ist kaum noch zu unterhalten. Durch sinkende Steuereinnahmen geraten diese Kommunen in einen folgenschweren Abwärtstrend. Die bestehenden finanziellen Ausgleichsmechanismen zwischen Bund, Ländern und Kommunen drehen diesen Abwärtstrend nicht um.

In den Kommunen müssen schließlich Energiewende, Verkehrswende, Klimaschutzmanagement umgesetzt werden. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass alle Kommunen eine dauerhaft verlässliche finanzielle Grundlage haben, um all ihre Aufgaben zu stemmen. So kann sichtbare politische Gestaltung für mehr Zufriedenheit mit der Demokratie und ihren politischen Akteuren sorgen.

Die Zukunft der Region im Blick

Die Themen, die für die Region Harz eine Rolle spielen, müssen in der Landeshauptstadt gehört werden. Drei Beispiele dazu:

Zusammen mit anderen Grünen aus den drei Harz-Bundesländern habe ich mich letztes Jahr für bessere Fernverbindungen der Bahn in den Harz eingesetzt. Denn der Deutschlandtakt der Bahn

wird für den Harz leider keine Verbesserungen bringen und teilweise sogar Verschlechterungen. Da gab es offensichtlich keine Lobby für die Menschen und den nachhaltigen Tourismus im Harz. Dieses Thema will ich langfristig nachdrücklich auf Landesebene begleiten.

Ein anderes Thema in unserer Region ist der Naturgipsabbau. Die Gipskarstlandschaft im Südharz ist ein Mosaik unterschiedlichster Lebensräume und Hotspot der Artenvielfalt. Sie wird durch den Naturgipsabbau unwiederbringlich zerstört. Um dem etwas entgegen zu setzen, gilt es alternative Baustoffe zu etablieren und konsequentes Gipsrecyclings zu fördern. Auch die konsequente Nutzung von Leerstand anstatt von Neubau reduziert den Gipsverbrauch und trägt dazu bei, Naturraum zu schützen und Ressourcen zu schonen.

Ein weiteres Thema ist der wertvolle Bestand an denkmalgeschützten Gebäuden, die leider durch den starken Funktionsverlust der Innenstädte oft leer stehen und verfallen. Dies hat einen negativen Einfluss auf die Stimmung in der Bevölkerung. Hier braucht es eine verbesserte Unterstützung durch den Denkmalschutz. Derzeit ist es leider noch häufig so, dass der Denkmalschutz denjenigen, die diese Häuser zu neuem Leben erwecken möchten, eher im Weg steht, als konstruktiv zu unterstützen. Letztlich bewirkt der Denkmalschutz so das Gegenteil von dem, was er eigentlich bezwecken soll und die Gebäude verfallen.

Investitionen in den sozialen Zusammenhalt

Zu viele Vereine finden keine Menschen mehr, die sich im Vorstand engagieren. Auch die Feuerwehren haben es schwer, ausreichend Freiwillige zu finden. Dazu kommt, dass die Kirchengemeinden schrumpfen und Schulen geschlossen werden. Das sind alles wichtige Treffpunkte für Menschen aus ganz unterschiedlichen Milieus und sie sorgen für gesellschaftlichen Austausch. Wenn diese Strukturen wegbrechen, bricht auch der soziale Zusammenhalt. Diese Entwicklung wird gerade durch die notwendigen Kontaktbeschränkungen in der Coronakrise beschleunigt. Trotzdem gibt es immer noch viel Bereitschaft für freiwilliges Engagement. Aber wenn die alten Strukturen wegfallen, müssen neue Formen für die Unterstützung von Engagement, Begegnung und Vernetzung gefunden werden. Es braucht dafür professionelle Begleitung, finanzielle Unterstützung und den Blick dafür in der Landespolitik.

Kunst und Kultur sind notwendig

Der Kunst-und-Kultursektor hat in der Pandemie unter den massiven Einschränkungen gelitten. Die Akteure in diesem Sektor zu unterstützen und einen Neustart zu ermöglichen, liegt mir sehr am Herzen. Für die Verbesserung der Lebensverhältnisse in den kleinen und großen Orten und Städten ist die (Wieder-)Belebung durch Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Theater, Vorträge, Workshops, Festivals, oder Kunst im öffentlichen Raum eine Notwendigkeit. Dieses Thema muss in der Grünen Landespolitik eine noch stärkere Rolle spielen.

Wir wollen wachsen

Wir wissen alle, dass die Erfolge für uns Grüne jenseits der finanziell und strukturell gut aufgestellten urbanen Räume sehr mäßig sind. Das müssen wir gemeinsam ändern! Wir wollen und müssen auch in den strukturschwachen Regionen wachsen!

Ich werde einerseits noch stärker für unsere Politik werben, denn wir haben in unserem politischen Programm auch für diese Regionen viel zu bieten. Einnahmen aus den Erneuerbaren Energien kön-

nen dem ländlichen Raum zugute kommen. Nachhaltige Mobilitätslösungen und eine gut erreichbare Verwaltung mit Hilfe von Digitalisierung sind wichtige Bausteine Grüner Politik. Die Nutzung von Leerstand für Wohnen oder Coworking oder kreative Lösungen für die Nahversorgung können die Stadt- und Dorfzentren wiederbeleben.

Andererseits will ich die Perspektive aus den ländlichen und strukturschwachen Räumen weiter in unsere Debatten einbringen. Das ist die Grundlage dafür, hier stärkere Wählerpotentiale für uns zu generieren.

Ich habe mich in der Vergangenheit für diese Themen in unserem Landkreis stark gemacht und möchte mich nun auf Landesebene dafür engagieren und bewerbe mich daher bei euch für die Direktkandidatur im Wahlkreis 12.

Mit herzlichen Grüßen

Almut Mackensen

Biografie

Almut Mackensen
Breiten Busch 3A
37520 Osterode am Harz
almut.mackensen@gruene-goettingen.de

persönlich

1965 in Braunschweig geboren, in Göttingen aufgewachsen und habe 1984 an der Georg-Christoph-Lichteberg-Gesamtschule mein Abitur gemacht. Anschließend habe ich für ein landwirtschaftliches Praktikum ein Jahr auf einer Farm in den USA gearbeitet, um dann in Göttingen und Hohenheim Agrarwissenschaften zu studieren. Nach mehreren Umzügen mit der Familie lebe ich seit 1999 in Osterode am Harz. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 26, 28 und 29 Jahren.

Bisheriges Engagement

1991 bis 1995 Mitarbeit im OV Grüne Bückeberg
1991 bis 1995 Vorstand NABU Bückeberg
1991 bis 1995 beratendes Mitglied im Umweltausschuss der Stadt Bückeberg
2000 bis 2009 Kirchenvorstand Kreuzkirchengemeinde Osterode
Seit 2004 Leitung der christlich-muslimischen Frauengruppe in Osterode
2009 bis 2015 Vorstand Musikgemeinde Osterode
Seit 2015 Flüchtlingspatin für eine syrische und eine afghanische Familie
Seit 2016 Mitglied im Rat der Stadt Osterode am Harz
Seit 2017 Vorstandssprecherin OV Altkreis Osterode

beruflich

Diplom-Agraringenieurin
2000 -2009 Pädagogische Mitarbeiterin Grundschule
2008 - 2019 Nachhilfelehrerin für Mathe, Englisch, Deutsch, Naturwissenschaften
2017- 2019 Deutsch als Fremdsprache und Nachhilfe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete

Politik

2015 – 2016 Teilnahme am Mentoring-Programm Politik braucht Frauen

Seit 2015 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen

Seit 2016 Ratsmitglied Stadt Osterode am Harz

Seit 2017 Vorstandssprecherin Ortsverband Altkreis Osterode

2019 - 2021 Mitglied im Vorstand Kreisverband Göttingen

seit 2021 Fraktionsvorsitzende und dritte stv. Bürgermeisterin Rat der Stadt Osterode

2020/2021 Empowerment-Programm des Landesverbandes

Hobbys

Waldhorn im Posaunenchor, Wandern, Reisen, Fotografieren, Lesen